

wieder einen Aufschwung genommen. Leipzig ist ein hervorragender Handelsplatz für Rauchwaren<sup>1</sup>, der Mittelpunkt des deutschen Buchdrucks und Buchhandels, ein vielseitiger Industriepplatz und hat sich zur vierten Stadt des Deutschen Reiches emporgeschwungen. Auch äußerlich hat die Stadt durch schöne Straßen und Plätze (Augustusplatz) sowie durch zahlreiche Bauten (altes [Bild 28] und neues Rathaus, Theater, Museum) und Denkmäler (Siegessäule) ein schönes Aussehen erhalten. In ihren Mauern birgt sie die Landesuniversität, die bereits 1409 gegründet wurde. Ferner ist Leipzig Sitz des höchsten deutschen Gerichtshofes, des Reichsgerichts, sowie der Handelshochschule Sachsens. Gleich anderen Großstädten ist Leipzig umsäumt von industriereichen, meist einverleibten Vororten, die durch Straßenbahnen mit der Stadt in regster Verbindung stehen. Ein großartiger Zentralbahnhof wurde im Jahre 1915 vollendet. Auch Parkanlagen (Rosental, Albertpark) sowie schöne, eichenreiche Wälder fehlen nicht.

Die Leipziger Ebene ist für die Entfaltung großer Heeresmassen wie geschaffen und war so auch oft der Schauplatz heißer Kämpfe (Breitenfeld, Lützen, Schlachten während der Befreiungskriege). Zur Erinnerung an die Leipziger Schlacht von 1813 hat man draußen vor der Stadt das gewaltige Völkerschlachtendenkmal errichtet.

Südlich von Leipzig wird um Pegau und Groitzsch sowie um Borna<sup>2</sup> Gemüsebau getrieben. Zwenkau ebenso wie Pegau und Groitzsch hat auch lebhaftes Schuhfabrikation. Östlich von Borna befindet sich das Stahl- und Moorbad Lausitz<sup>3</sup>. An der vereinigten Mulde, östlich von Leipzig, liegt das gewerbeltätige Wurzen (Teppiche, Tapeten) und das durch seine Fürstenschule berühmte Grimma mit schöner Umgebung. In der Nähe dieser Stadt ist auch die Klosterruine Nimbschen.

An der Mulde finden sich zahlreiche Mühlen, die durch den Getreide-reichtum der Gegend entstanden und heute vielfach in Dampf-mühlen umgewandelt sind. Döbeln ist ein wichtiger Getreidehandelsplatz, Dahlen und Rügeln sind Ackerbaustädte, Oschatz treibt bedeutende Filzfabrikation. An der Elbe liegt Riesa, welches das früher als Elbübergangsort wichtige Strehla weit überflügelt hat und rasch aufblüht. Es ist ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt. Der benachbarte Elbhafen von Gröba ist ein großer Umschlagplatz geworden. Oberhalb Riesa schaut Schloß Hirschstein auf die Elbe herab. In der rechtselbischen Stadt Großenhain steht die Tuchfabrikation in Blüte.

§ 81. Dieses nord-sächsische Flachland ist natürlich dem Verkehr äußerst günstig und bereitet ihm gar keine Schwierigkeiten. Die Straßen und Bahnen ziehen hier oft ohne jede Steigung schnurgerade hin. Die Haupt-eisenbahnlinie geht von Leipzig über Riesa nach Dresden, während die alte Hohe Straße bei Strehla die Elbe überschritt und, ohne Dresden zu berühren, zur Lausitz führte.

<sup>1</sup> D. f. Pelzwaren.

<sup>2</sup> D. i. Lehmheim.

<sup>3</sup> D. i. Sümpfe.